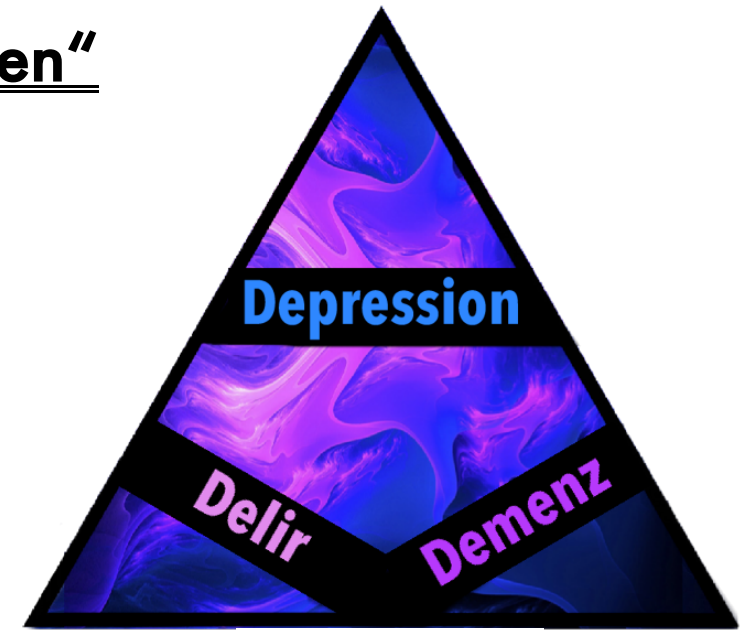


# Einfach einmal „3D denken“

## Kurzvergleich

Merkmale	Delir	Demenz	Depression
<u>Beginn</u>	akut, schneller Beginn (Stunden bis Tage)	meist schleichend (vereinzelt akut möglich)	Tage bis Wochen
<u>Krankheitsverlauf/Dauer</u>	fortschreitend über Stunden bis wenige Wochen	meist langsam progredierend	Monate bis Jahre
<u>Bewusstsein</u>	reduziert bzw. getrübt	zunächst klar, fortschreitend reduziert	klar
<u>Orientierung</u>	gestört	gestört	klar
<u>Gedächtnis</u>	gestört bis gar nicht vorhanden	geht zunehmend verloren	nicht gestört, ggf. verlangsamt
<u>Gedankengang</u>	unzusammenhängend	zunehmend unflexibel	nicht gestört, meist aber negativ geprägt
<u>Wahrnehmung</u>	v.a. Halluzinationen	verändert, Wahnvorstellungen und Halluzination möglich	ggf. sekundäre Wahnbildung
<u>Konzentration</u>	unkonzentriert und fahrig	Abnehmend	herabgesetzt
<u>Mimik, Gestik, Motorik</u>	schwankend, ggf. ängstlich, erhöht bzw. reduziert	normal, lebhaft bis gesteigert, oft länger erhalten	verlangsamt, selten erhöht
<u>Sprache</u>	unzusammenhängend	Wortfindungsstörungen	nicht beeinträchtigt
<u>Lesen, Schreiben, Rechnen</u>	gehen verloren	Akalkulie, Ataxie, Agraphie	nicht eingeschränkt, jedoch seltener genutzt
<u>Selbstwahrnehmung</u>	geht verloren	Gestört	erhalten bis erhöht
<u>Krankheitswahrnehmung</u>	nicht vorhanden	eingeschränkt, später nicht mehr erkennbar	unter der Erkrankung leidend
<u>soziales Verhalten</u>	übergrieffiges Verhalten möglich	verändert, zunehmend distanzlos	in sich gekehrt, zurückgezogen, Isolation
<u>Schlaf/Wach-Rhythmus</u>	gestört, ohne feste Regel	Tag/Nacht-Umkehr	Ein- und Durchschlafstörungen
<u>Grundstimmung</u>	schwanken, ängstlich, verwirrt	positiv bis depressiv	herabgesetzt

Übersicht aus: Feltus/Heiligers in EMERGENCY Nr. 4 2020, S. 4ff, mit weiteren Nachweisen



© Sven Heiligers und Tobias Feltus

**Delir, Demenz und Depression stehen nicht in einem Ausschließlichkeitsverhältnis zueinander.**



**Alle „nur“ dement? – Oder einfach einmal „3D denken“?**

Zusammenfassung: Immer wieder begegnet man im praktischen Alltag einer verschleierten und allzu oft fälschlichen Einschätzung des Erscheinungsbildes von Patienten – und das gerade in der Geriatrie. Vermutlich unerklärliche Verhaltensstörungen, oder einfach auch nur unübliches Verhalten, werden vorübergehend als Demenz gedeutet. Welche Demenz, welchen Typs auch immer, werden jedoch nicht weiter gedacht werden. Eine



Rettungsaffenpodcast-Folge  
GIN-Serie Teil 2:  
Das Delir – nicht einfach nur „irre“

